



pro legal e. V. – Geschäftsstelle, Potsdamer Straße 91, 14469 Potsdam

Herrn/Frau/Firma

OFFENER BRIEF an

Deutscher Schützenbund (DSB)  
und angegliederte Teilverbände

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen, unsere Nachricht vom  
**AT, 23.02.2024**

Es schreibt Ihnen:  
**Alexander Titze, Vorsitzender**

Sehr geehrte Damen und Herren,

ein neues Jahr hat gerade begonnen und wieder versuchen SPD und Grüne den Schießsport in die rechte Ecke zu stellen. Wieder versuchen diese Parteien mit haltlosen Behauptungen und geradezu lächerlichen Forderungen aus den Sportschützen politisches Kapital zu schlagen.

Vor wenigen Tagen hat Frau Nancy Faeser (SPD) einen „13-Punkte-Plan“ mit „Maßnahmen gegen Rechtsextremismus“ vorgestellt.

<https://www.bmi.bund.de/SharedDocs/pressemitteilungen/DE/2024/02/massnahmen-gegen-rechtsextremismus.html>

Unter Punkt 9 findet sich ein alter Bekannter.

Der Plan das Waffengesetz zu verschärfen, mit dem angeblichen Ziel, Extremisten zu entwaffnen.

Frau Faesers Plan sieht darin u. a. vor:

- „Kriegswaffenähnliche Halbautomatikwaffen“ zu verbieten
- Das für Vereine wichtige Gastschießen einzuschränken
- Armbruste als erlaubnispflichtige Waffen einzustufen
- Die Unschuldsvermutung abzuschaffen, indem bereits „Verdachtsfälle“ zur Versagung der Zuverlässigkeit führen

Der Zusammenhang mit der Bekämpfung von Rechtsextremismus erschließt sich uns nicht und kann auch nicht, anhand von Fakten, glaubhaft dargestellt werden, denn

- Die Gefährlichkeit einer Waffe ist nicht von ihrem Aussehen abhängig

- Einschränkungen beim Gastschießen treffen nicht den Rechtsextremismus, sondern die Schießsportvereine
- Armbruste sind in keiner Weise deliktrelevant, stellen aber einen essentiellen Bestandteil des deutschen Schützenwesens dar

Die Aufweichung der Unschuldsvermutung öffnet den Behörden Tür und Tor, um Sportschützen in willkürähnlicher Weise die Erlaubnisse zu entziehen.

Marcel Emmerich (Grüne) behauptet, mit diesen Maßnahmen würden „Schlupflöcher im Waffengesetz geschlossen“ werden.

<https://regionalheute.de/gewalttaetige-proteste-emmerich-draenqt-auf-schaerferes-waffenrecht-1708105683/>

Von welcher Art „Schlupflöcher“ reden wir hier?

- dem „Schlupfloch“, dass jeder Sportschütze über die Ergonomie, das Aussehen und die Farbe seines eigenen Sportgerätes selbst bestimmen kann?
- dem „Schlupfloch“, dass Interessenten den Schießsport in all seinen Facetten ausprobieren können, bevor sie sich für oder gegen eine Mitgliedschaft entscheiden?
- dem „Schlupfloch“, dass die Vorwürfe gegenüber einem Sportschützen erwiesen statt vermutet werden müssen?

Welchem Rechtsextremisten wird durch diese und ähnliche Maßnahmen die Möglichkeit zur legalen oder illegalen Bewaffnung erschwert?

Macht ein schwarzer Kunststoffschäft aus einem Schießsportler einen „Nazi“ (vgl. Tweet von C. Wegge, 13.02.24, 12:22)?

<https://x.com/CarmenWegge/status/1757364639162081695>

Auf welche Weise sollen diese Maßnahmen geeignet sein, gegen die illegale Bewaffnung von Verfassungsfeinden vorzugehen?

Diese Fragen scheinen sich innerhalb des DSB und der ihm angeschlossenen Teilverbände mit Ausnahme des BSSB, bisher nicht zu stellen, obwohl eben diesen Fragen die größte Aufmerksamkeit gelten sollte.

<https://www.bssb.de/nachrichten/nachricht/aktuelle-debatte-ums-waffenrecht-bundesin-nenministerin-nancy-faeser-kuendigt-naechste-waffenrechtliche-schritte-an-bssb-lehnt-weite-re-waffenrechtsverschaeerfungen-ab>

Statt sich aber als Dachverband diesen Fragen zu stellen und diesen Forderungen, im Sinne **ALLER** Sportschützen in Deutschland, entschieden entgegenzutreten, gibt der DSB die Vorstellung des zahnlosen Tigers und betont lediglich ein gewisses Unverständnis gegenüber der drohenden Armbrustregelung, im Namen seiner 1,3 mio. Mitglieder.

<https://www.dsb.de/aktuelles/artikel/news/dsb-praesidium-bezieht-deutlich-position-gegen-rechtsextremismus>

Aktuelle Aussagen von Marcel Emmerich (Grüne) und Carmen Wegge (SPD) vermitteln den Eindruck, dass bisher stattgefundenen Gespräche nicht im Interesse der Sportler, sondern im eher im Sinne der freundschaftlichen Beziehungspflege stattgefunden haben.

<https://www.dsb.de/recht/news/artikel/news/waffenrecht-dsb-spitze-fuehrt-gespraech-mit-mdb-marcel-emmerich-von-buendnis-90-die-gruenen>

Wo bleibt der Aufschrei der (Teil-)Verbände, dass Maßnahmen, die den Schießsport beschneiden, nicht mit Maßnahmen gegen Rechtsextremismus gleichzusetzen sind?

Wir möchten Sie hiermit auffordern, sich Ihrer Verantwortung als gewählter Repräsentant zu stellen und sich für die Belange derjenigen Schützen einzusetzen, die Ihnen Ihre Stellung ermöglicht und Ihnen entsprechendes Vertrauen entgegengebracht haben.

Wenden Sie sich an die Medien, um eine Stellungnahme abzugeben!

Sprechen Sie mit Vertretern der Parteien!

Derzeit verdanken wir es vor Allem der FDP, dass Frau Faesers Pläne noch nicht unwidersprochen durchgesetzt wurden und auch der CDU/CSU würde es, als Oppositionspartei, gut zu Gesicht stehen, sich gegen entsprechendes Vorhaben auszusprechen.

An dieser Stelle möchten wir auch explizit auf die „Liste B“ der DSB-Disziplinen und z. B. auf „BY B 15 BSSB KK Mehrladergewehr“ hinweisen.

[https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Ausweis-Dokumente-Recht/Waffenrecht/Schiesssport/dsb\\_liste\\_b.pdf?\\_\\_blob=publicationFile&v=8](https://www.bva.bund.de/SharedDocs/Downloads/DE/Buerger/Ausweis-Dokumente-Recht/Waffenrecht/Schiesssport/dsb_liste_b.pdf?__blob=publicationFile&v=8)

Ein Verbot „kriegswaffenähnlicher Halbautomatikwaffen“ bedroht auch Sportordnungen des DSB – Dachverbandes bzw. Sportordnungen seiner angeschlossenen (Teil) Verbände existentiell!

In der Vertretung unserer gemeinsamen Interessen sollten sich die schießsportlichen Verbände und die Interessenvertretungen für den legalen Waffenbesitz gemeinsam gegen politischen Aktionismus ohne einen Mehrwert für die öffentliche Sicherheit und Ordnung einsetzen, und sich gemeinsam ganz klar und unmissverständlich gegen eine populistische Verunglimpfung legaler Waffenbesitzer als „Waffennarren“ oder gar potentielle rechte Sympathisanten oder Extremisten positionieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Namen unserer Mitglieder und des Direktoriums



Alexander Titze  
Vorsitzender